

damaligen Verhandlungen, die Gesuche und die fürstlichen Antworten durchgeht, muß nach beiden Seiten mit Achtung erfüllt werden.

Im Jahre 1849 mußten die 58 Mann unseres Kontingentes, das den hohenzoller-sigmaringischen Truppen angegliedert war, zur Bekämpfung des badischen Aufstandes ausmarschieren, kamen aber nicht ins Feuer.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wurde der am 5. Juni 1852 abgeschlossene Zolleinigungsvertrag mit Oesterreich sehr wichtig. Bis dahin war Liechtenstein vom Handelsverkehr mit dem Auslande fast gänzlich ausgeschlossen, weil Oesterreich an dem Zollverein der übrigen Staaten des deutschen Bundes nicht teilnahm. Im Jahre 1853 wurde die Straße von Bendern über Gamprin nach Ruggell erstellt und an die im Jahre 1847 erbaute Straße von Bendern nach Schaan angeschlossen. In den Jahren 1854—1856 ließ die Landesfürstin Franziska unter der Burg Gutenberg ein geräumiges Gebäude erbauen, das als Waisenanstalt bestimmt war, aber diesem Zwecke nie zugeführt wurde.

Die Landeseinnahmen und Ausgaben stiegen zu Ende der fünfziger Jahre auf 30.000 fl. Die Haupteinnahmen boten die Zollgelder; die Hauptausgaben waren für Rheinbauten, Bundeskontingent, Beamtenbesoldung, Bundestagskosten, Wuhrbauten und Straßenerhaltung.